



Markt Helmstadt

Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates Helmstadt

Sitzungsdatum: Montag, den 28.09.2015
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:55 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Helmstadt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Jahresbetriebsplan und -nachweisung 2016 für den Gemeindegewald Helmstadt
- 2 Ausbau Bayernstraße und Turnhallenweg; Erneuerung Straßenbeleuchtung
- 3 Bürgersolaranlage; Anfrage der Firma Main-Spessart-Solar
- 4 Kommunale Städtepartnerschaft Markt Helmstadt - Ciusi della Verna; Sachstandsbericht des Partnerschaftskomitees
- 5 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
 - 5.1 Radwege; Radweganschluss nach Kembach
 - 5.2 Postfiliale; Neue Postfiliale in Helmstadt
 - 5.3 Friedhof Helmstadt; Vorbesprechung von Sanierungsmaßnahmen mit Grabnutzungsberechtigten
 - 5.4 Straßenausbaubeiträge; Artikel aus der Zeitschrift Bay. Gemeindetag September 2015
 - 5.5 Inspektion von Abwasserkanälen - Gemeinsames Vorgehen bei Kanälen ist vernünftig; Artikel aus der Zeitschrift Bay. Gemeindetag September 2015

5.6 Bürgerbus der VGem Helmstadt - Sachstandsinformation

5.7 Flüchtlingsproblematik - Sachstandsinformation

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Martin, Edgar

Marktgemeinderäte

Endres, Joachim

Gersitz, Gabriele

Haber, Bernhard

Haber, Matthias

Kohrmann, Gerhard

Müller, Jürgen

Rückert, Manfred

Schätzlein, Bernd

Scheder, Kurt

Schlör, Bruno

Sporn, Peter

Wander, Stefan

Wiegand, Achim

Schriftführer

Dittmann, Klaus

Gäste/Referenten

Renz, Timo

zu TOP 1 öffentlich

Presse

Main-Post GmbH & Co.KG

Abwesende und entschuldigte Personen:

Marktgemeinderäte

Wander, Fred

anderer Termin

Öffentlicher Teil

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und das Gremium beschlussfähig ist.

Nachdem gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift aus der Sitzung vom 7. September 2015 keine Einwände erhoben wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 1 Jahresbetriebsplan und -nachweisung 2016 für den Gemeindewald Helmstadt

Sachverhalt:

Von der Forstbetriebsgemeinschaft Würzburg wird der Jahresbetriebsplan und -nachweisung für Forstbetriebsarbeiten des Gemeindewaldes 2016 zur Genehmigung durch den Markt Helmstadt vorgelegt.

Hierzu erläutert Herr Revierleiter Renz den Jahresbetriebsplan und -nachweisung im Einzelnen.

Demnach war das Forstjahr 2015 vor allem durch die extreme Trockenheit und Hitze geprägt. Die daraus entstehenden Risiken für Schäden am Bestand des Gemeindewaldes einschließlich Schäden durch Borkenkäferbefall werden jedoch erst mittel- bis langfristig absehbar sein. Hierzu ist derzeit noch keine konkrete Aussage möglich, diese kann ggf. im nächsten Frühjahr getroffen werden, wenn der Laubaustrieb erkennbar ist.

Die nächstjährige Waldbewirtschaftung stellt zeitlich die Mitte des 20jährigen Forstwirtschaftsplans dar; aus diesem Anlass wird auch eine Zwischenbilanz zum Vergleich des Planinhalts mit dem derzeitigen Stand der Bewirtschaftung erfolgen.

Auch im Jahr 2016 erfolgt wiederum eine Endnutzung sowie eine Vornutzung in Form der Altdurchforstung, der Jungdurchforstung und Jungbestandspflege sowie ggf. bei Bedarf eines Kulturantrags.

Die Endnutzung erfolgt in den Waldbereichen Allersberg, Märzlöchle und Straßenholz im Umfang von 1.120 Festmeter (fm) bzw. 17,3 ha, die Altdurchforstung in den Bereichen Hausacker, Harzofen, Burggraben, Sesselberg und Steig im Umfang von 795 fm bzw. 11,3 ha, die Jungdurchforstung in den Bereichen Erdloch, Steig und Sesselberg im Umfang von 790 fm bzw. 11,1 ha mit Jungbestandspflege in den Bereichen Platte, Stöckig und Allersberg im Umfang von 160 fm bzw. 6,3 ha. Für einen evtl. Kulturantrag besteht keine konkrete Planung, es wurde lediglich vorbeugend für den Fall eines größeren Borkenkäferschadens eine Pauschalposition von 500 € vorgesehen.

Mit dieser Planung besteht Einvernehmen im Marktgemeinderat.

Abschließend gibt Herr Revierleiter Renz bezüglich der nächstjährigen Brennholzpreise die Empfehlung, die derzeitigen Preise beizubehalten, nachdem einerseits die Nachfrage nach dem Sortiment IL grundsätzlich bestehen bleiben wird, andererseits aber voraussichtlich nicht steigen wird, insbesondere auch wegen des milden Winters und des relativ niedrigen Ölpreises.

Abschließend wird als Termin für den jährlichen Waldbegang, an dem auch interessierte Ortsbürger teilnehmen können, der Samstag 07.11.2015 festgelegt (Treffpunkt 13 Uhr am VGem-Parkplatz).

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Jahresbetriebsplan und –nachweisung für Forstbetriebsarbeiten 2016 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14

Nein: 0

Persönliche Beteiligung:

TOP 2 Ausbau Bayernstraße und Turnhallenweg; Erneuerung Straßenbeleuchtung
--

Sachverhalt:

Im Zuge des Ausbaus der Bayernstraße und des Turnhallenwegs soll auch die Straßenbeleuchtung erneuert werden.

Hierzu hat die Bayernwerk AG in Abstimmung mit dem IB Köhl eine Beleuchtungsplanung erstellt, die den Einbau moderner LED Leuchten und die Anpassung der Lampenstandorte und -abstände an die heutigen Vorgaben beinhaltet. Geplant ist der Austausch der bisherigen Leuchten gegen neue Leuchten sowie der Aufbau zusätzlicher Leuchten in bisher unzureichend ausgeleuchteten Bereichen. Das Vertragsangebot weist hierfür einen Gesamtbetrag von 10.868,37 € brutto aus.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Beleuchtungsplanung in der vorliegenden Fassung auszuführen und die Bayernwerk AG gemäß ihrem Vertragsangebot vom 18.09.2015 mit einem Bruttogesamtbetrag von 10.868,37 € zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14

Nein: 0

Persönliche Beteiligung:

TOP 3 Bürgersolaranlage; Anfrage der Firma Main-Spessart-Solar
--

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 04.09.2015 fragt Hr. Bernd Büttner, Geschäftsführer der Firma Main-Spessart-Solar GmbH an, ob der Markt Helmstadt ein Solaranlagenprojekt an der A3 östlich der PWC Anlage, zwischen dieser und der Uettinger Straße WÜ 11 unterstützen würde.

Es handelt sich um eine Fläche von ca. 2 ha, auf der aufgrund verbesserter Anlagenwirkungsgrade und Bauweisen eine Leistung von 2,5 MW realisiert werden könnte. Zum Vergleich, konnten bei den beiden Solarparkerweiterungen in Holzkirchhausen auf einer Fläche

von zusammen 4,5 ha damals 2,1 MW erreicht werden. Dort betrug die Einspeisevergütung im Jahr 2011 noch 21 Ct/kWh, mittlerweile ist Solarstrom einer der günstigsten mit ca. 8 Ct/kWh.

Die Gewerbesteuereinnahmen des Marktes Helmstadt aus den Solarparks betragen lt. Hr. Bernd Büttner im Jahr 2014 ca. 36.000 €.

Hr. Büttner schlägt vor, das Projekt mit Bürgerbeteiligungen bevorzugt der Bürger des Marktes Helmstadt zu realisieren.

Die angesprochene Fläche ist aus der Ortslage von Helmstadt kaum einzusehen.

Wenn seitens des Marktes Helmstadt Interesse am vorgeschlagenen Projekt bestünde, würde die Fa. Main-Spessart-Solar dem Markt Helmstadt gerne ein entsprechendes Angebot unterbreiten.

Die Diskussion im Marktgemeinderat ergibt, dass ein grundsätzliches Interesse besteht. Hierzu ergänzt der Vorsitzende, dass für die betreffende Fläche die Verwendung für einen Lärmschutzwall nicht möglich ist, da sich dies bereits in früheren Besprechungen mit der Autobahndirektion Nordbayern herausgestellt hat.

Marktgemeinderat Rückert bittet dennoch ins Protokoll aufzunehmen, dass aus seiner Sicht zunächst mit der Fa. Beuerlein zu sprechen wäre, um die Brauchbarkeit der Fläche zum Verwendungszweck „Lärmschutzwall“ zu prüfen.

Weiter erklärt der Vorsitzende, dass laut Herrn Büttner auch benachbarte Flächen auf Gemarkung Uettingen für das angefragte Projekt grundsätzlich in Frage kämen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, über ein Angebot der Fa. Main-Spessart-Solar GmbH zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13
Nein: 1
Persönliche Beteiligung:

TOP 4 Kommunale Städtepartnerschaft Markt Helmstadt - Ciusi della Verna; Sachstandsbericht des Partnerschaftskomitees

Sachverhalt:

Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, 2. Bgm. Matthias Haber, gibt einen Bericht zum Stand der Städtepartnerschaft und zur letzten Mitgliederversammlung des Partnerschaftskomitees am 09.09.2015.

Hierzu erläutert Herr Haber die damalige Entstehung der Kommunalpartnerschaft vor 25 Jahren, die seitherige Entwicklung und den heutigen Stand dieser Partnerschaft.

Demnach entstand die Idee für die Partnerschaft im Jahr 1990 bei einem Orgelkonzert des Herrn Professors und Helmstadter Bürgers Günter Kaunzinger in La Verna, bei dem der dortige Bürgermeister Pietrini anwesend war. Dieser war zur Belebung und Stärkung des euro-

päischen Gedankens auf der Suche nach einer Partnergemeinde für seine Heimatgemeinde und aus dem Kontakt anlässlich des damaligen Orgelkonzerts entstand die Partnerschaft, die dann 1990 und 1991 mit der Unterzeichnung von Partnerschaftsurkunden offiziell begründet wurde.

Nachdem sich die Partnerschaft zunächst sehr lebhaft entwickelte und insbesondere auch viele private Kontakte entstanden, gingen die Aktivitäten nach dem Amtsende von Bürgermeister Pietrini allmählich zurück, da dessen Amtsnachfolger der Partnerschaft weniger Bedeutung beimaß und sich vor allem das Fehlen von Vereinsstrukturen und eines Partnerschaftskomitees auf italienischer Seite als langfristig nachteilig herausstellten.

Nachdem auf mehrere Initiativen und Angebote von Helmstadter Seite keine Reaktion oder lediglich Absagen aus La Verna kamen, ruhte die Partnerschaft seit 2005, auch der bisher letzte Versuch des früheren Bürgermeisters Pietrini im Jahr 2005 und eine erfolglose Einladung aus Helmstadt im Jahr 2007 führte zu keiner Wiederbelebung der Partnerschaft.

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft hat nun am 09.09.2015 eine Sitzung des Helmstadter Partnerschaftskomitees stattgefunden, in der beschlossen wurde, den Marktgemeinderat Helmstadt nach dessen Sicht zu diesem Thema zu befragen.

Die Diskussion im Gremium ergibt hierzu, dass von Helmstadter Seite weiter grundsätzliches Interesse an der Partnerschaft besteht, diese jedoch nur wiederbelebt werden kann, wenn das beide Seiten wollen und von italienischer Seite fundierte Resonanz kommt.

Auch wenn aufgrund der früheren Erfahrungen diesbezüglich wenig Hoffnung im Marktgemeinderat hinsichtlich einer Wiederbelebung der Partnerschaft besteht, besteht Einvernehmen, dass anlässlich des 25jährigen Jubiläums ein letzter Versuch unternommen werden sollte.

Das Partnerschaftskomitee wird deshalb zusammen mit dem Vorsitzenden ein entsprechendes Schreiben verfassen, mit dem die Gemeinde Chiusi della Verna um eine grundsätzliche Darlegung ihres Standpunkts bezüglich der Kommunalpartnerschaft gebeten werden soll, sowie um Vorschläge für konkrete Aktionen.

Im Falle einer negativen Reaktion aus Italien könnte auch darüber nachgedacht werden, ob eine neue Partnerschaft mit einer anderen Kommune begründet werden könnte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Kommunalpartnerschaft aufrecht zu erhalten und anlässlich des 25jährigen Jubiläums einen neuerlichen Versuch zur Wiederbelebung der Partnerschaft mit Chiusi della Verna zu unternehmen. Hierzu soll ein offizielles Schreiben nach La Verna gesandt werden, in dem nach der dortigen Einstellung zur Städtepartnerschaft gefragt wird, und im Falle positiver Einstellung nach Vorschlägen für konkrete Projekte zur Wiederbelebung der Partnerschaft.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12
Nein: 2
Persönliche Beteiligung:

TOP 5.1 Radwege; Radweganschluss nach Kembach

Sachverhalt:

Durch die Waldflurbereinigung in Holzkirchhausen wurde die Möglichkeit geschaffen, entlang des Waldrandes im Grund Richtung Kembach eine durchgängige Wegverbindung bis zur Gemarkungs- bzw. Landesgrenze herzustellen.

Sobald die Zuteilung erfolgt ist kann die Wegtrasse mit Schotter ausgebaut und so der Bevölkerung als Rad- und Wanderweg angeboten werden.

Zwecks einer durchgängigen Verbindung bis nach Kembach wurde mit der Stadt Wertheim Kontakt aufgenommen. Im Rahmen eines Ortstermins am 02.09.2015 mit Vertretern der Stadt Wertheim und der Ortsvorsteherin von Kembach wurde die Sachlage besprochen.

Auch Wertheim und Kembach haben großes Interesse daran, diese Radwegverbindung herzustellen. Auch auf Kembacher Seite haben noch mehrere Hundert Meter Ausbaubedarf.

Man war sich einig, dass der Ausbau so schnell als möglich, nach Einstellung von Haushaltsmitteln für 2016 noch im Jahr 2016 ausgeführt werden sollte.

Beide Seiten sehen derzeit einen einfachen Ausbau in Schotterbauweise als sinnvoll an. Bei Bedarf kann in Zukunft auch ein ggf. zuschussfähiger Ausbau mit höheren Standards erfolgen.

Dieser Auffassung schließt sich der Marktgemeinderat einvernehmlich an. Durch den Lückenschluss im Bereich der Flurlage Grund kann entlang des Waldrandes eine durchgehende Verbindung Richtung Kembach hergestellt werden (Streckenlänge auf Gemarkung Holzkirchhausen ca. 1 km), die in Schotterbauweise ausgeführt werden soll. Sobald das hierzu angefragte Angebot bzw. Kostenvoranschlag der Fa. Seitz vorliegt, kann dieses z.B. in der nächsten Klausur bezüglich der Aufnahme in den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 behandelt werden.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5.2 Postfiliale; Neue Postfiliale in Helmstadt

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 11.09.2015 teilt die Deutsche Post AG mit, dass ab Mo. 02.11.2015 die neue Postfiliale in Helmstadt bei der Fa. Getränke Dengel im Gemeindeteil Holzkirchhausen eröffnet. Offenbar hatte sich in Helmstadt kein Nachfolger für die bisherige Postagentur gefunden.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5.3 Friedhof Helmstadt; Vorbesprechung von Sanierungsmaßnahmen mit Grabnutzungsberechtigten

Sachverhalt:

Nachdem die Sanierung des Friedhofs in Holzkirchhausen nun weitgehend abgeschlossen ist, soll mit Sanierungsarbeiten im Friedhof Helmstadt begonnen werden.

Aus diesem Grund wurden die Grabnutzungsberechtigten aus zwei Grabreihen im südwestlichen Bereich des Friedhofs für Di. 13.10.2015 mittels persönlichem Anschreiben zu einer gemeinsamen Vorbesprechung in den Friedhof eingeladen.

Vor Ort soll mit den Grabnutzungsberechtigten abgestimmt werden, wie in den beiden ausgewählten Grabreihen versuchsweise die Wege in wassergebundenem Schotter und Riesel vergleichbar den Friedhofswegen in Holzkirchhausen ausgebaut werden sollen. Dabei sollen nach Möglichkeit auch die Rabatten entlang der Wege herausgenommen werden.

Diese Ausbauweise soll eine leichtere Behebbarkeit von Setzungsschäden und langfristig eine einfachere Pflege der Gräber bei möglichst niedrigen Sanierungskosten ermöglichen.

Sofern sich diese Ausbauweise im Verlauf der nächsten Jahre bewähren sollte, kann die Sanierung in dieser Form im ganzen Friedhof erfolgen.

Über die Art und Weise der Sanierung der Hauptwege mit Gefälle muss noch beraten werden.

In Bezug auf die o.g. Anschreiben erläutert der Vorsitzende, dass damit angestrebt ist, eine möglichst breite Zustimmung für die Ausführung der Wege in Schotterbauweise zu erreichen, da dies aus seiner Sicht die einzige praktikable Ausführungsweise zu angemessenen Kosten darstellt. Die Ausführung in Form asphaltierter Wege wäre, wie aus einem früheren Angebot bekannt, mit enormen Kosten verbunden und aufgrund der Grabungsarbeiten und den angrenzenden Gräberbereichen schon nach kurzer Zeit mit der Bildung erneuter Schäden in der bekannten Form.

Dagegen hat sich die in Holzkirchhausen vorgenommene kostengünstige Ausführung der Wege in Schotterbauweise als sehr praktikabel erwiesen, was auch von den Holzkirchhausener Marktgemeinderäten bestätigt wird. Auch in den Nachbargemeinden wurde die Ausführung in Schotterbauweise bereits erfolgreich angewendet, wobei teilweise sogar Wege mit Längsgefälle in Schotterbauweise ausgeführt wurden.

Der Marktgemeinderat befürwortet erneut den Versuch, die Wege zwischen den Grabreihen in Schotterbauweise auszubauen und hofft darauf, dass die Grabnutzungsberechtigten dem zugeneigt sind.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5.4 Straßenausbaubeiträge; Artikel aus der Zeitschrift Bay. Gemeindetag September 2015

Sachverhalt:

In der Zeitschrift des Bayerischen Gemeindetages, Ausgabe September 2015, wurde der Artikel „Straßenausbaubeiträge“ von Herrn Journalist Manfred Hummel veröffentlicht. Dieser wurde dem Marktgemeinderat mit der Sitzungseinladung übermittelt.

Die kurze Diskussion hierzu ergibt, dass beim Thema „Straßenausbaubeiträge“ die Rechtssicherheit vorrangig sein muss und deshalb die vom Marktgemeinderat im Jahr 2013 einstimmig beschlossene gemeindliche Ausbaubeitragssatzung auf der Basis der Mustersatzung des Gemeindetags erstellt wurde. Sofern andere Gemeinden zum Vorteil ihrer Beitragspflichtigen einen höheren Gemeindeanteil festgelegt haben, bedeutet dies ein Risiko im Hinblick auf die Angreifbarkeit von Beitragsabrechnungen.

Eine Änderung der derzeitigen Abrechnungssystematik könnte erst dann erfolgen, wenn hierfür auf politischem Wege auf Landesebene entsprechende andere Rechtsgrundlagen geschaffen würden.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5.5 Inspektion von Abwasserkanälen - Gemeinsames Vorgehen bei Kanälen ist vernünftig; Artikel aus der Zeitschrift Bay. Gemeindetag September 2015
--

Sachverhalt:

In der Zeitschrift des Bayerischen Gemeindetages, Ausgabe September 2015, wurde der Artikel „Inspektion von Abwasserkanälen – Gemeinsames Vorgehen bei Kanälen ist vernünftig“ von Frau Sanja Glaser vom Bay. Staatsministerium des Innern, Bau und Verkehr und Hans-Dietrich Uhl vom Bay. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherfragen veröffentlicht. Dieser wurde dem Marktgemeinderat mit der Sitzungseinladung übermittelt.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5.6 Bürgerbus der VGem Helmstadt - Sachstandsinformation

Sachverhalt:

Auf Rückfrage aus dem Marktgemeinderat teilt der Vorsitzende mit, dass der Bürgerbus der VGem nur in der Mitgliedsgemeinde Holzkirchen gut angenommen wird und deshalb in der ursprünglichen Konzeption im Fahrplanbetrieb weiter betrieben wird. In Helmstadt war die Nachfrage nur sehr gering (nur fünf Fahrgäste in drei Monaten), sodass in Helmstadt auf ein Rufbus-System umgestellt wurde, das spürbar besser angenommen wird als der Fahrplanbetrieb; es bleibt nun abzuwarten, ob dies zu einer dauerhaft besseren Annahme dieses Angebots führt.

In jedem Fall wird bei einem weiteren Überprüfungstermin auf Ebene der VGem zu entscheiden sein, wie bei diesem Thema langfristig weiter verfahren wird.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5.7 Flüchtlingsproblematik - Sachstandsinformation

Sachverhalt:

Zur aktuellen Flüchtlingsproblematik informiert der Vorsitzende über eine Besprechung aller Landkreis-Bürgermeister im Landratsamt, bei der auch verschiedene hochrangige Referenten vertreten waren.

Dabei wurde die Erkenntnis bestätigt, dass die praktische Lösung dieser eigentlichen Bundesaufgabe am Ende auf kommunaler Ebene erfolgen muss.

Nach der Erstaufnahme der ankommenden Flüchtlinge in Bundeseinrichtungen erfolgt die Weiterverteilung auf sog. Notaufnahmelager. Dies erfolgt im Landkreis in einem rollierenden System, in dem verschiedene Einrichtungen in den Landkreisgemeinden jeweils über sechs

Wochen belegt werden (z.B. momentan in Greußenheim) und dann im Wechsel wieder andere Einrichtungen in anderen Gemeinden für diesen Zeitraum belegt werden.

Im Rahmen dieses rollierenden Systems könnte evtl. auch eine Unterbringung in Objekten des Marktes Helmstadt (z.B. Welzbachhalle) erfolgen, wenn entsprechender Raumbedarf besteht.

Sollte dieser Fall eintreten, hofft der Vorsitzende auf die Hilfe und die Solidarität der Bürger.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

gez. Edgar Martin
Vorsitzender

gez. Klaus Dittmann
Schriftführer